

sal und Hiarbas, getheilt. Marius hielt einen prächtigen Triumph, in welchem er 3000 Pfund Goldes, 6000 Pfund Silbers und noch eine ungeheurere Menge gemünzten Goldes in künstlichen Gefäßen vor sich hertragen ließ. — Vor ihm her ging Jugurtha in Ketten, gleich einem Wahnsinnigen und dem Muthwillen des gemeinen Pöbels überlassen. Er ward dann in einen feuchten Kerker geworfen, in dem er nach 6 Tagen vor Hunger starb.

Die Cimbrer und vornehmlich die Ambronen versetzen Rom eine schreckliche Niederlage am Rhodanus.

105 vor Chr. Geb.

Um die Unfälle, welche Rom durch die Cimbrer und Tiguriner erlitten hatte, wieder gut zu machen, rückten im Jahre 105 v. Chr. Geb. Cn. Manlius (Mallius) Maximus und der Proconsul Q. Servilius Cäpio gegen die Cimbrer bis zum Rhodanus (Rhone) vor, um sie durch eine Schlacht zum Rückzuge zu nöthigen. Diese beiden Männer konnten sich aber in ihren Entschlüssen nicht vereinigen; so sehr trennte sie die Eifersucht. Dieß gab denn auch den Cimbrern Gelegenheit, am Rhodanus erst den Einen, dann den Andern anzugreifen, und so gelang es ihnen, Rom's Heer hier dermaßen zu schlagen, daß gegen 80,000 Krieger und beinahe 40,000